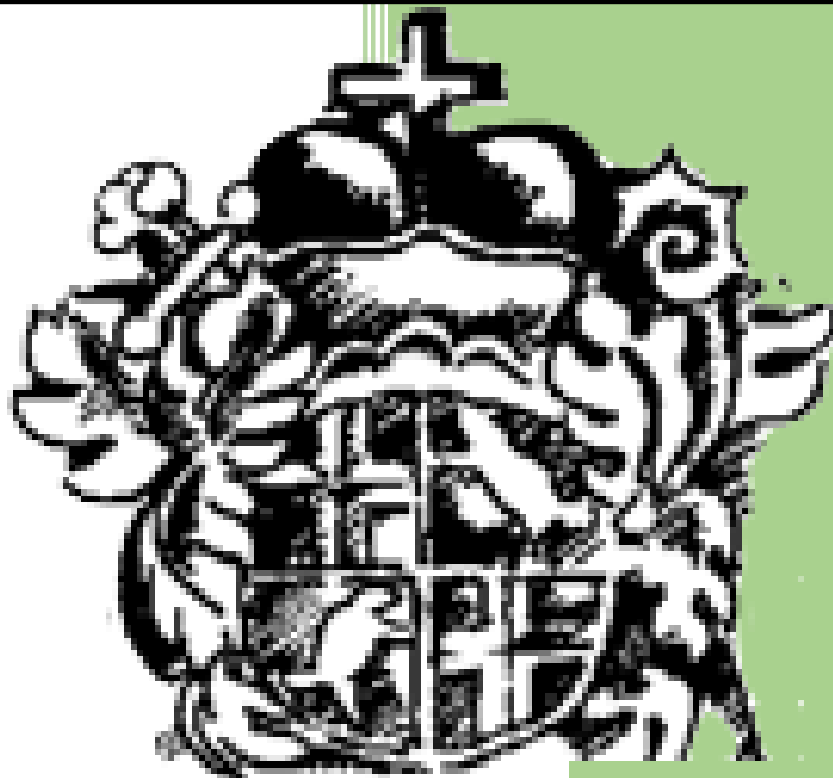


Stand November 2023

Schulprogramm Heinrich-von-Bibra-Schule, Fulda



Inhalt

1.	Selbstverständnis und Organisation	2
1.1	Leitbild.....	2
1.2	Bibra auf einen Blick	3
1.3	Schulform, Schulträger, Personal und Zahlen.....	3
1.4	Standort	4
2.	Schule und Unterricht	4
2.1	Stundentafel.....	4
2.2	Entwicklungsdimensionen.....	5
2.2.1	Schulische Schwerpunkte	5
2.2.2	Eigenständiges Arbeiten	10
2.2.3	Schule und Gesundheit	10
2.2.4	Alternative Unterrichtsformen – der Projekttag	12
2.2.5	Teamstrukturen	12
2.2.6	Berufsorientierung.....	13
2.2.7	Ganztägig Arbeiten.....	15
3.	Institutionen, Einrichtungen.....	20
3.1	Jugendförderung an Schulen (Schulsozialarbeit).....	20
3.2	UBUS (unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkraft).....	20
3.3	Arbeitscoach.....	21
3.4	Präventionsteam	21
3.5	Mediathek	22
3.6	Schülervertretung (SV)	22
Anlagen.....		23
Personal und Personalentwicklung.....		23
Fortbildungsplan		24
Pädagogisches Raumkonzept.....		24

1. Selbstverständnis und Organisation

1.1 Leitbild

Heinrich-von-Bibra-Schule (HvBS)

Herzlichkeit, Vielfalt und Bildung

An der Heinrich-von-Bibra-Schule in Fulda lernen, lehren und arbeiten verschiedene Menschen mit den unterschiedlichsten kulturellen, sozialen und biografischen Hintergründen. Wir verstehen unsere **Vielfalt** als Stärke und bilden eine Gemeinschaft, die **herzlich** miteinander umgeht und dies auch nach außen ausstrahlt. Im Vordergrund steht bei uns die **Bildung**. Die fachliche **Ausbildung**, die Vorbereitung auf Berufsausbildung und höhere schulische **Bildung** und die **Ausbildung** und Stärkung der individuellen Persönlichkeiten unserer Schülerinnen und Schüler liegen uns am **Herzen**. Außerdem bieten wir ein **vielfältiges** Fächerangebot, insbesondere im Wahlpflichtbereich, um die **vielfältigen** Talente, die in unseren Schülerinnen und Schülern schlummern, zu fördern.

Wir pflegen einen **herzlichen**, wertschätzenden Umgang, der die Individualität aller Mitglieder der Schulgemeinde respektiert und ihre Leistungen anerkennt. So stärken wir die Motivation und die damit verbundene Freude am Lernen und Arbeiten. Dabei sind Ehrlichkeit und Offenheit in der Kommunikation zwischen Schulleitung, Lehrern, Eltern und Schülern wichtige Werte unserer Schulgemeinde.

Wir betrachten die **Vielfalt** als Stärke unserer Schule und begegnen Fremdem durch Kennenlernen, geben Besonderheiten Raum und betonen Gemeinsamkeiten.

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler, ihre individuellen Fähigkeiten auszuschöpfen, indem wir sie nachhaltig befähigen, selbstständig und zielorientiert zu **lernen**. Wir bereiten sie damit und durch die Vermittlung von Fachwissen, Werten und Regeln auf das Berufsleben und auf weiterführende Schulen vor.

Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein sind wichtige Kompetenzen, die unsere Schüler dazu befähigen, Leistung zu zeigen und als mündige Bürger in der Gesellschaft zu handeln.

Die Einschätzung der eigenen Kompetenzen und das Setzen realistischer Ziele erachten wir als Grundvoraussetzungen, um ein erfolgreiches Leben zu führen. Wir berücksichtigen die Voraussetzungen jedes Einzelnen und befähigen unsere Schülerinnen und Schüler die persönlichen Ziele reflektiert und motiviert zu erreichen.

Wir sehen die vielfältige Öffnung unserer Schule als Bereicherung, damit unsere Schüler sowohl ihre Kompetenzen und Fähigkeiten präsentieren können als auch die Möglichkeit erhalten, vielfältiges Fachwissen zu erwerben und das Gelernte realitätsbezogen zu verknüpfen und zu erweitern.

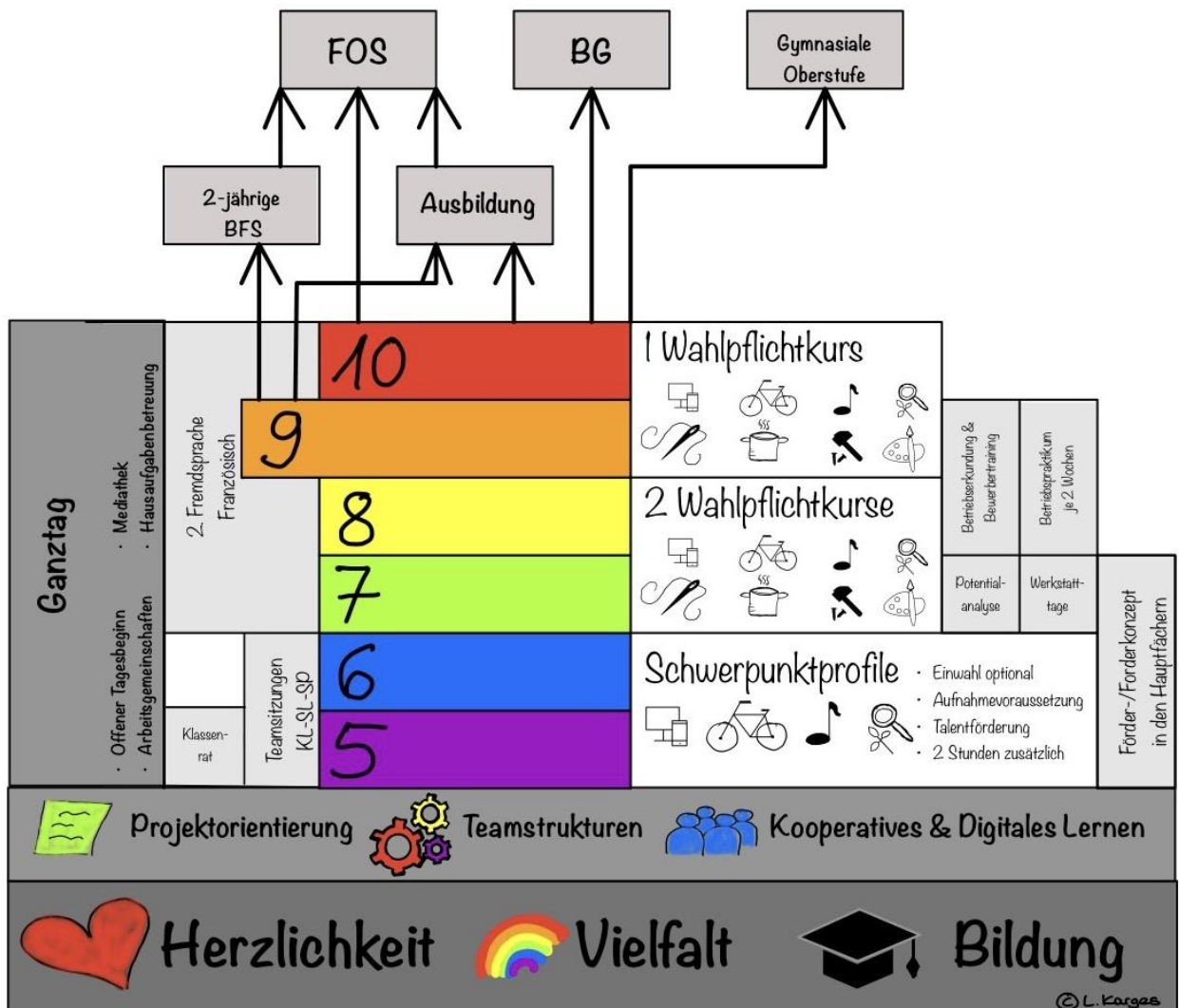
Kommunikation und Absprachen zwischen allen an unserer Schule beteiligten Personen (der Schulgemeinde) bezüglich des Unterrichts und der Prüfungen, der Notengebung, bei Konflikten und Entscheidungen schaffen Sinnhaftigkeit und Zufriedenheit, ohne die pädagogische und organisatorische Handlungsfähigkeit einzuschränken.

Unsere Professionalität befähigt uns, fair, transparent, strukturiert, konsequent und kompetenzorientiert zu unterrichten, sodass wir unsere Schülerinnen und Schüler auf das Leben nach der Schule und in der Gesellschaft vorbereiten.

Dabei ist es uns wichtig, dass Selbstreflexion, Empathie und Flexibilität unser Handeln bestimmen.

1.2 Bibra auf einen Blick

Basierend auf unserem Leitbild (Herzlichkeit, Vielfalt und Bildung) als Fundament zeigt die folgende Abbildung zusammenfassend das Konzept und die Besonderheiten der Heinrich-von-Bibra-Schule.



1.3 Schulform, Schulträger, Personal und Zahlen

Die HvBS ist eine Realschule der Stadt Fulda. Außerdem werden bei uns Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Herkunftssprache unterrichtet. Aktuell besuchen etwa 590 Schülerinnen und Schüler unsere Schule, welche von etwa 50 Lehrkräften unterrichtet werden. Darunter sind vier Schulleitungsmitglieder. Wir sind Ausbildungsschule für die zweite Phase der Lehrerausbildung, in die wir viel Zeit und Herzblut legen (Monatsgespräche zu Handlungsfeldern in der Schule und Prüfungsvorbereitung). Bei uns absolvieren durchschnittlich drei Lehrkräfte den praktischen Teil ihres Vorbereitungsdienstes. Außerdem sind eine Sekretärin, ein Hausmeister und eine Küchenfachkraft, welche bei der Stadt Fulda beschäftigt sind, für unsere Schule zuständig. Unsere Schule ist Ganztagschule im Profil 2. Einige

unserer Nachmittagsangebote werden von externem Personal betreut – unter anderem in Kooperation mit der Musikschule Fulda. Aktuell sind vier externe Kräfte angestellt, welche unter anderem unsere Mediathek betreuen. Um die Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler auch bei Ausfall der regulären Lehrkraft sicherstellen zu können, verfügen wir über einen größeren Pool an qualifizierten Vertretungskräften. Diese können auch spontan eingesetzt werden. Um für unsere Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf optimale Förderung zu schaffen, sind außerdem zwei Förderschulkräfte Teil unseres Teams. Komplettiert wird die Bibra-Familie durch unseren Arbeitscoach, unsere Sozialpädagogin und unsere UBUS-Kraft.

1.4 Standort

Die Heinrich-von-Bibra-Schule liegt mitten in der Stadt Fulda. Die meisten unserer Schülerinnen und Schüler kommen mit dem Stadtbus oder zu Fuß in die Schule. Unser Standort ist perfekt als Ausgangspunkt für Unterrichtsgänge, Wandertage und damit zusammenhängende Kooperationen mit außerschulischen Partnern.

2. Schule und Unterricht

2.1 Stundentafel

	Jahrgang 5 bis 7		Jahrgang 8 bis 10		Differenz
	Vorgabe Land Hes- sen	HvBS	Vorgabe Land Hes- sen	HvBS	
Deutsch	14	16	11	12	+3
Englisch	14	14	10	12	+2
2.Fremdsprache /WPK	4/5	4	9/10	10	+0
Mathematik	12	12	12	13	+1
Sport	9	7 (+6)	7	6 (+6)	-3 (+8)
Religion/Ethik	6	6	6	6	+0
Kunst	4	4	2	2	+0
Musik	2	2 (+2)	4	3	-1 (+1)
Biologie	6	6 (+2)	2	2	+0 (+2)
Chemie			6	6 (+2)	+0 (+2)
Physik	2	2 (+1)	5	5 (+1)	+0 (+2)
Erdkunde	4	5	3	2	+0
Politik und Wirtschaft	2	2	4	3	-1
Geschichte	2	2	6	6	+0
Arbeitslehre (Technik, ITG (Informationstechnische Grundbildung))	4	4 (+4)	4	3	-1 (+3)
Klassenlehrerunterricht	1	1			+0

Schwerpunktprofile

2.2 Entwicklungsdimensionen

2.2.1 Schulische Schwerpunkte

Seit dem Schuljahr 2022/23 besteht für alle 5.Klässler/innen die Möglichkeit, ein Schwerpunktprofil für zwei Jahre verpflichtend zu wählen. Unabhängig davon, in welche Klasse er oder sie zugeordnet wird. Somit ist die Problematik „Freundschaft vs. Neigung“ aufgehoben. Außerdem wird bei der Klassenbildung den Prinzipien Heterogenität und Diversität mehr Rechnung getragen. Unabhängig von der Wahl des Profils ist es jedem Schüler/jeder Schülerin möglich alle Arbeitsgemeinschaften und zusätzliche Angebote zu besuchen.

2.2.1.1 Sport

Schwerpunktprofil Sport und Sportklassen

Die HvBS hat mit Beginn des Schuljahres 2016/17 Sportklassen eingeführt. Schüler, die in der Sportklasse unterrichtet werden, sollen vielfältige Bewegungserfahrungen machen, die nicht unbedingt an feste Sportarten gekoppelt sind. Das Sportklassenkonzept läuft aktuell aus und wird durch das Schwerpunktprofil Sport ersetzt. Aktuell befinden wir uns in einer Übergangsphase. In den Jahrgängen 5 und 6 ist bereits das Schwerpunktprofil Sport umgesetzt. In den Jahrgängen 7 bis 10 gibt es noch Sportklassen.

Die Sportklassen 7 bis 10 haben vier Wochenstunden Sport, genauso wie die Schülerinnen und Schüler, die das Profil Sport gewählt haben. In der fünften Klasse ersetzt Schwimmen den Sportunterricht zweistündig. Mindestens zwei weitere Stunden pro Woche in einem wählbaren sportlichen Nachmittagsangebot können Schülerinnen und Schüler besuchen. Nicht nur vor den Ferien werden jeweils abwechselnde sportliche Aktivitäten unternommen (z.B. Klettern, Trampolinhalle, Kanufahren etc.). Weiterhin nimmt die Sportklasse am Challenge-Lauf, Minimarathon und ähnlichen Veranstaltungen teil. Die Schüler bekommen die Möglichkeit in einer Ski- und Snowboardwoche ihre eigenen Fähigkeiten zu verbessern oder von Grund auf neu zu erlernen. Auch die Abschlussfahrt in der Klasse 10 hat teilweise einen sportlich orientierten Schwerpunkt.

Bike School

Seit 2020 sind wir offizielle Bike School. Wir verfügen über 20 eigene Mountainbikes und haben fünf speziell ausgebildete Lehrkräfte in diesem Bereich. Wir nutzen die Bikes nicht nur im Rahmen der Sportklassen und des Schwerpunktprofils, sondern auch im AG-, sowie Wahlpflichtbereich. Auch für außergewöhnliche Klassenfahrten werden die Mountainbikes gerne genutzt. Ganz nach dem Motto „Nachhaltig und kostensparend ans Ziel – wir fahren mit dem Bike auf Klassenfahrt“.

Fitnessraum

Unsere Schule verfügt über einen eigenen Fitnessraum, der 2020 eröffnet wurde. Hiermit ermöglichen wir nicht nur das Angebot eines spezialisierten Wahlpflichtkurses, sondern auch eine kostenfreie, freiwillige und beaufsichtigte Trainingsmöglichkeit für unsere Schülerinnen und Schüler. Aktuell ist der Fitnessraum in 5 Mittagspausen pro Woche geöffnet.

Arbeitsgemeinschaften

Wir bieten ein breites Spektrum an Arbeitsgemeinschaften im Bereich Sport an. Einige der AGs werden in jedem Jahr angeboten, andere im Wechsel. Hier eine Auswahl der Sport-Arbeitsgemeinschaften aus dem aktuellen und dem folgenden Schuljahr:

- Handball für Mädchen
- Fitness
- Bike School
- Volleyball
- Basketball
- Judo
- Schach

Wahlpflichtunterricht

Wir bieten ein breites Spektrum an Wahlpflichtkursen im Bereich Sport an. Einige der WPKs werden in jedem Jahr angeboten, andere im Wechsel. Hier eine Auswahl der Sport-Wahlpflichtkurse aus dem aktuellen und dem folgenden Schuljahr:

- Rund ums Rad – Bike School
- Fit sein – sich fit fühlen
- Fit im Teamsport
- Feuerwehr (Kooperation mit der Feuerwehr Fulda)
- Klettern (Sicher zum Topropeschein)

Skiportwoche

Einmal im Jahr bieten wir eine Skisportwoche für alle Schülerinnen und Schüler des siebten Jahrgangs an. Hierzu fahren wir für sieben Tage nach Südtirol/Italien. Die Kinder werden hier entweder im Skifahren oder auf dem Snowboard unterrichtet. Wir haben acht ausgebildete Skilehrerinnen und –lehrer, die diese Fahrt durchführen. Wir kooperieren mit einer Schule aus Gröden, um die Buskosten zu minimieren.

Jugend trainiert für Olympia

Wir nehmen regelmäßig an den Wettkämpfen in den Sportarten Basketball, Volleyball, Fußball und Völkerball teil.

2.2.1.2 Forscher/MINT

MINT ist eine Abkürzung für die Begriffe „Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaft sowie Technik“. Insbesondere sind hier die Schulfächer Mathematik, Physik, Chemie, Informationstechnische Grundbildung und Biologie gemeint. Aktuell gibt es einen hohen Fachkräftemangel in den Berufsgruppen, die im MINT-Bereich zu verorten sind. Daher hat sich die Heinrich-von-Bibra-Schule die Aufgabe gestellt, Schülerinnen und Schüler in den MINT-Fächern besonders zu fördern, um diesem Mangel entgegenzuwirken.

Dazu dienen folgende Maßnahmen:

- MINT wird als Schwerpunkt im Schulprogramm verankert
- Wir haben eine MINT-Arbeitsgemeinschaft gegründet (Frau Karges, Frau Füller, Frau Dietz-Wiegand)
- In unserer Schule werden interne Fortbildungen der Lehrkräfte durch Multiplikatoren (eigen ausgebildete Kolleginnen und Kollegen) durchgeführt
- Wir evaluieren unsere Erfolge im MINT-Bereich regelmäßig, u.a. durch gute Kontakte zu unseren ehemaligen Schülerinnen und Schülern
- Wir führen fächerübergreifende Projekte durch und installieren probeweise ab dem Schuljahr 2022/23 einen wöchentlichen Projekttag in einer Klasse 5 und einer Klasse 9
- Wir beraten unsere Schülerinnen und Schüler speziell im Hinblick auf MINT-Berufe
- Wir bieten eine große Auswahl an Arbeitsgemeinschaften und Wahlpflichtkursen aus dem MINT-Bereich an
- Wir nehmen an Wettbewerben teil
- Wir betreiben Öffentlichkeitsarbeit speziell im MINT-Bereich

Die HvBS ist bis 2025 als MINT freundliche Schule zertifiziert worden. Die Rezertifizierung wird außerdem angestrebt.

Schwerpunktprofil Forscher und Forscherklassen

Zum Schuljahr 2017/18 wurden sogenannte Forscherklassen eingeführt. In der Forscherklasse sollen die Grundsteine für eine berufliche Orientierung im MINT-Bereich gelegt werden. Die Schülerinnen und Schüler erschließen fächerübergreifende Phänomene aus dem Alltag forschend und problemorientiert. So können sie in unseren modernen naturwissenschaftlichen Räumen testen, beobachten, experimentieren, mikroskopieren und vieles mehr. Die Forscherklasse bietet eine Vertiefung der Unterrichtsinhalte der Fächer Biologie, Chemie und Physik. Mit dem Unterricht in der Forscherklasse verfolgen wir verschiedene Ziele, wie naturwissenschaftliche Interessen und Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler auszuschöpfen, indem wir das selbstständige und zielorientierte Lernen fördern und die Übernahme von Verantwortung für sich und die Umwelt und die Kompetenz eigene Kenntnisse und Fähigkeiten realitätsbezogen zu verknüpfen und anzuwenden. Vorrangig ist die Forscherklasse in den naturwissenschaftlichen Räumen unserer Schule, um zu experimentieren und zu lernen. Zudem arbeiten wir mit außerschulischen Lernpartnern (Hochschule Fulda, Kinderakademie, Umweltzentrum, Mathematikum Gießen, Senckenberg Museum Frankfurt). So können die jungen Forscher an der Fulda, in Wäldern, in Laboren, Museen und Forschungszentren ihren eigenen Fragen und Alltagsphänomenen auf den Grund gehen.

Da das richtige Forschen zeitintensiv ist, haben unsere Jungforscherinnen und -forscher eine zusätzliche Forscherstunde in der Woche.

Auch die Forscherklassen werden umstrukturiert. Aktuell sind diese noch in den Jahrgängen 7 bis 10 zu finden. Das Schwerpunktprofil Forschen mit der zweistündigen Förderung interessierter Schülerinnen und Schüler durch Lehrkräfte der naturwissenschaftlichen Fächer in Orientierung an die Konzeption der Forscherklassen wird bereits in den Jahrgängen 5 und 6 umgesetzt und löst die Forscherklassen in Zukunft ab.

Arbeitsgemeinschaften

Wir bieten ein breites Spektrum an Arbeitsgemeinschaften im Bereich MINT an. Einige der AGs werden in jedem Jahr angeboten, andere im Wechsel. Hier eine Auswahl der MINT-Arbeitsgemeinschaften aus dem aktuellen und dem folgenden Schuljahr:

- Vorbereitungskurs auf die Zentralen Abschlussprüfungen in Mathematik
- Robotik mit LEGO®
- Bike School
- Schach
- Medien & IT
- Schulsanitäter
- Schulgarten
- Kochen
- Technik-AG
- Physik im Alltag

Wahlpflichtunterricht

Wir bieten ein breites Spektrum an Wahlpflichtkursen im Bereich MINT an. Einige der WPKs werden in jedem Jahr angeboten, andere im Wechsel. Hier eine Auswahl der MINT-Wahlpflichtkurse aus dem aktuellen und dem folgenden Schuljahr:

- Kreativ sein mit Holz
- Robotik mit LEGO®
- Elektronik & Programmieren (Calliope, Arduino & Co)
- Ich habe alles im Griff – Finanzheld der Zukunft
- Fit für die Präsentationsprüfung – Umgang mit Medien
- Naturwissenschaften entdecken
- Bibra News – Schülerzeitung mal anders
- Nachhaltigkeit – Jetzt!

- Kochen
- Mathematik im Berufsalltag
- Digitaler Führerschein
- Metallwerkstatt (Kooperation mit Fa. Wassermann)
- Feuerwehr (Kooperation mit der Feuerwehr Fulda)

2.2.1.3 Digitalisierung

Das Thema Digitalisierung liegt uns besonders am Herzen. In den letzten Jahren wurden viel Kraft, Geld und Zeit in die Entwicklung und Ausführung dieses Profils gesteckt. Ab dem Schuljahr 22/23 können Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 außerdem das Schwerpunktprofil „Medien & Technik“ wählen. Hier werden die Schülerinnen und Schüler ganz besonders im Bereich Digitalisierung geschult. Seit dem Schuljahr 23/24 sind wir auch Pilotschule für das Fach „Digitale Welt“, welches wir mit dem Schwerpunktprofil „Medien & Technik“ verknüpfen.

Das Medienbildungskonzept (Sicherer Umgang mit sozialen Netzwerken, Recherche im Internet, Nutzung von digitalen Programmen und Apps, Informationen ordnen, sortieren und präsentieren) wurde im September des Jahres 2023 komplett überarbeitet. Bereits etabliert sind folgende Bereiche der Digitalisierung:

Microsoft Office

Die HvBS verwendet verschiedene Programme und Anwendungen von Microsoft wie z. B. Teams, Outlook, OneDrive, OneNote, Word, Excel und PowerPoint, um eine einfache Kommunikation zu ermöglichen und digitales Lernen unterstützend in den Unterrichtsalltag zu integrieren. So kann im Fall einer Schulschließung digitaler Unterricht problemlos online durchgeführt werden.

Unsere Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte erhalten die genannten Microsoft Office 365-Anwendungen kostenfrei. Außerdem eine Schul-E-Mail-Adresse.

Mit Office 365 steht das volle Office-Angebot online und in Apps auf jedem Gerät zur Verfügung. Vertraute Anwendungen und immer verfügbare Dateien aktualisieren sich in Echtzeit, damit Dateien nahtlos und unkompliziert auf Windows-, Android- oder iOS-Geräten erstellt und bearbeitet werden können.

Einsatz von iPads

Unsere Schule verfügt über 60 iPads, die als Ergänzung in ausgewählten Unterrichtsstunden, im Wahlpflichtbereich, in den Arbeitsgemeinschaften oder an Projekttagen und -wochen zum Einsatz kommen. Außerdem stellt der Schulträger jeder Lehrkraft ein iPad für Unterrichtszwecke zur Verfügung.

Ausstattung der Räume

Unsere Klassenräume sind mit Beamer, Apple TV, Dokumentenkamera und WLAN ausgestattet, so dass digitales Lernen möglich ist.

IT-Beauftragte

In jeder Klasse übernehmen interessierte Schülerinnen und Schüler die Aufgabe der/des IT-Beauftragten. Sie kümmern sich darum, dass alle neuen Schülerinnen und Schüler ihre Zugangsdaten erhalten und sich in unseren Systemen zurechtfinden. Außerdem werden sie im Umgang mit der technischen Ausstattung geschult, um Lehrkräfte und Mitschüler/innen unterstützen zu können.

Schulungen im Umgang mit Soft- und Hardware werden schulintern für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte von der IT-Beauftragten der Schule durchgeführt. Unterstützt wird sie von ihren IT-Assistenten, drei sehr engagierten und technisch versierten Schülern.

Vertretungsplan und Vertretungskonzept

Der Vertretungsplan kann jederzeit im Schülerteam bzw. im Lehrerteam in Teams eingesehen werden. Außerdem haben die Kolleginnen und Kollegen einen WebUntis-Zugang, sodass die Schulgemeinde tagesaktuellen Zugriff auf alle Lehrer-/Klassen-/ und Raumpläne hat. Dies bietet hohe Flexibilität für den eigenen Unterricht und schafft größtmögliche Transparenz für alle. Das Vertretungskonzept regelt die konkreten Regularien für Vertretungsstunden der Lehrenden.

Termine

Öffentliche Termine können auf unserer Homepage eingesehen werden. Termine von Klassenarbeiten und schulinterne Termine können im Schulportal Hessen eingesehen werden. Die Zugangsdaten erhält man bei Schuleintritt.

Wichtige Informationen

Wir informieren unsere Schulgemeinde auf unserer Homepage, in Microsoft Teams, über unseren Newsletter, und über Instagram.

Prävention/Intervention

Regelmäßig führt die Polizei Projekte in verschiedenen Jahrgangsstufen zum Thema Datenschutz und Cybermobbing durch, außerdem haben wir mit dem dreiköpfigen Mobbing-Interventions-Team und der Suchtpräventionsbeauftragten vier gut ausgebildete Kolleginnen und Kollegen an unserer Schule, die in speziellen Situationen ansprechbar sind. Für Lehrer, Lehrerinnen, sowie Schülerinnen und Schüler. Im aktuellen Schuljahr wurden des Weiteren Online-Webinare in allen Klassen durchgeführt. Thematisch wurden auch hier die Themen „richtiger Umgang im Netz“ und „Cybermobbing“ behandelt. Nicht zuletzt das seit Jahren etablierte Präventionsprogramm PiT (Prävention im Team), welches in Jahrgangsstufe 7 durchgeführt wird, trägt zur Prävention von Cybermobbing/Cyberkriminalität bei.

Digitale Welten

Seit dem Schuljahr 2022-23 bieten wir das neue Fach Digitale Welten zweistündig in den Jahrgangsstufen 5 und 6 an. Das Land Hessen plant eine Einführung an allen hessischen Schulen, wir sind hier Vorreiter und Pilotschule.

Die Schülerinnen und Schüler werden umfassend auf die Herausforderungen der Digitalisierung und dem Umgang mit modernen Medien vorbereitet.

2.2.1.4 Kunst/Musik

Im Zuge der Umstrukturierung können unsere kreativen Köpfe seit dem Schuljahr 22/23 verpflichtend für zwei Jahre das Schwerpunktprofil „Musik“ wählen. Hier bekommen sie zwei Stunden zusätzlichen Musikunterricht, um ihr musikalisches Talent zu fördern und zu fordern.

Arbeitsgemeinschaften

Wir bieten verschiedene Arbeitsgemeinschaften im Bereich Kunst und Musik an. Einige der AGs werden in jedem Jahr angeboten, andere im Wechsel. Hier eine Auswahl der kreativen Arbeitsgemeinschaften aus dem aktuellen und dem folgenden Schuljahr:

- Gitarren AG
- Percussion-AG
- Solo-AG
- Chor
- Nähen und Upcycling
- Schulband

Wahlpflichtunterricht

Wir bieten verschiedene Wahlpflichtkursen im Bereich Kunst und Musik an. Einige der WPKs werden in jedem Jahr angeboten, andere im Wechsel. Hier eine Auswahl der kreativen Wahlpflichtkurse aus dem aktuellen und dem folgenden Schuljahr:

- Kreativ sein mit Holz
- Karaoke
- Verspielte Literatur
- Nadelarbeit
- Kunst
- Kochen

2.2.2 Eigenständiges Arbeiten

Da wir unsere Schülerinnen und Schüler dabei begleiten, zu selbstständigen jungen Erwachsenen heranzuwachsen, ist es essentiell wichtig, dass sie eigenständiges Arbeiten erlernen. Wir bauen diese Kompetenzen bei unseren Schülerinnen und Schülern sukzessive ab Klassenstufe 5 auf, sodass sie diese eigenständig und flexibel für ihren persönlichen Lern- und Entwicklungsweg nutzen können. Konkret heißt das:

Sich selbst und das Lernen organisieren

- Organisation von Unterrichtsmaterialien analog und digital
- Aufbau eines flexibel nutzbaren Methodencurriculums durch ausgewählten Methodeneinsatz im Fachunterricht

Aufbau von überfachlichen Kompetenzen (Kommunikation, soziale Interaktionen, personale Kompetenzen)

- Klassenrat in Klassenstufe 5
- Präventionsprogramm PiT in Klassenstufe 7
- Streitschlichter
- Kooperatives Lernen
- Vielfältige Kommunikationswege nutzen – analog und digital
- Aktion Junge Fahrer

Individuelle Zielsetzungen und Ableitung von geeigneten Maßnahmen im fachlichen und überfachlichen Bereich

- Wochenplanarbeit
- Portfolioarbeit
- Einsatz von Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen

Projekte planen, gestalten und auswerten

2.2.3 Schule und Gesundheit

Die Heinrich-von-Bibra-Schule strebt die Zertifizierung als „gesundheitsfördernde Schule“ an. Die hierfür benötigten Teilzertifikate sind teilweise bereits erworben worden, andere sollen in den Schuljahren 23/24 bzw. 24/25 beantragt werden. Für die Beantragung der jeweiligen Teilzertifikate werden Arbeitsgemeinschaften gegründet, die bereits vorhandenes zusammentragen, auswerten und anschließend fachgerecht beurteilen sollen. Dadurch entstehen eventuell nötige Anpassungen, die anschließend umgesetzt werden sollen.

2.2.3.1 Sucht- und Gewaltprävention

Die HvBS besitzt seit 2018 das Teilzertifikat „Sucht- und Gewaltprävention“. Im Schuljahr 23/24 steht die Rezertifizierung an. Im Bereich Sucht- und Gewaltprävention sind folgende Punkte nennenswert:

- Klassenrat in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit

- PiT (Prävention im Team) durch die Zusammenarbeit von Polizei, Schulsozialarbeit und speziell ausgebildeten eigenen Lehrkräften
- der „gelbe Raum“, der durch die Schulsozialarbeit betreut wird
- fächerübergreifende Unterrichtsprojekte zu den Themen konfliktfreie Kommunikation, Mobbing und Cybermobbing und Umgang mit digitalen Medien, Suchtprävention
- Unterrichtsfach „digitale Welt“
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie Malteser Hilfsdienst, Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), Diakonie, Caritas, Deutsche Verkehrswacht, ...
- Aktionstage wie „junge Fahrer“
- Safeplace als fester Bestandteil des Curriculums „KLU - Klassenlehrerunterricht“ im Jahrgang 5

2.2.3.2 *Bewegung und Wahrnehmung*

An der HvBS werden bereits einige Angebote gemacht, die die Bewegung und Wahrnehmung aller Mitglieder der Schulgemeinde fördern. Daher soll das Teilzertifikat „Bewegung und Wahrnehmung“ im aktuellen Schuljahr beantragt werden. Nennenswert sind folgende Angebote der HvBS, die bereits etabliert sind:

- Bewegte Mittagspause mit Fitnessraum (betreutes, angeleitetes, kostenfreies Trainieren) und Bewegungsangebot (Bewegungsanimation durch Lehrkräfte, UBUS und speziell angeschafften Materialien) am oberen Schulhof
- Hoher Fortbildungsstand der Lehrkräfte im Bereich Bewegung
- Projektwoche mit verschiedenen Angeboten zur Förderung der Bewegung und Wahrnehmung (Triathlon, Bodyweighttraining, Sportstacking, Tanzprojekt mit der Tanzschule Philipp Conradi,...)
- Hoher Anteil an ausgebildeten Sportlehrkräften
- Dritte Sportstunde in Jahrgang 5 (ab dem Schuljahr 24/25 auch im Jahrgang 6)
- Talentförderung im Bereich Sport durch das Schwerpunktprofil Sport
- Vielseitige sportliche Wahlpflichtkurse und Arbeitsgemeinschaften
- Rückzugsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler am Schulhof, sowie ruhige Arbeitsplätze in der Mediathek
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen wie der Feuerwehr Fulda und dem Kletterzentrum Petersberg

2.2.3.3 *Ernährung und Konsum*

Gesunde Ernährung, sowie die Vermittlung von Alltagskompetenzen im Bereich Ernährung und Konsum sind fest in unserem Schulalltag verwurzelt. Das Teilzertifikat „Ernährung und Konsum“ soll daher im aktuellen Schuljahr beantragt werden. Eine Auswahl an Besonderheiten im Zusammenhang mit Ernährung und Konsum an der HvBS:

- Offenes, kostenfreies, gesundes Frühstücksangebot für alle Schülerinnen und Schüler von montags bis freitags
- Grundlagen „Kochen“ im Jahrgang 5 für alle im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts
- Wahlpflichtfach „Fit in der Küche – Basics“, „Fit in der Küche – Fortgeschritten“ und „Ernährung und Hauswirtschaft“ in verschiedenen Jahrgängen
- Fächerübergreifender, projektorientierter Unterricht zum Thema „Europa und die Welt decken den Tisch“
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen (Fair Trade Laden, Rewe, ...)
- AG Schulgarten
- Projekte im Zusammenhang mit der Projektwoche (Gesunde Ernährung, Fresh-Fair-Fit-Food,...)

2.2.3.4 *Lehrkräftegesundheit*

Die Gesundheit unserer Kolleginnen und Kollegen liegt uns gleichermaßen am Herzen wie die der Schülerinnen und Schüler. Daher streben wir die Teilzertifizierung in diesem Bereich

an. Folgende Dinge, welche die Gesundheit unserer Lehrkräfte fördert, sind im Schulalltag bereits umgesetzt:

- Gelebte Teamstrukturen (Teamsitzungen, Jahrgangskonferenzen, ...) sind etabliert
- Flexible Pausengestaltung
- Gut ausgestattete Räume
- Entlastende Stundenplangestaltung für Lehrkräfte in Teilzeit
- Individuelle Absprache bezüglich unterrichtsfreier Wochentage
- Flexibles Vertretungskonzept
- Fester Konferenztag
- Mitbestimmung bei der Unterrichtsverteilung
- Möglichkeit zur aktiven Mitwirkung bei der Schulentwicklung
- Möglichkeit der Nutzung des Fitnessraumes
- Pädagogischer Tag zur Qualifizierung der Lehrkräfte

2.2.4 Alternative Unterrichtsformen – der Projekttag

Im Schuljahr 22/23 starteten in zwei Klassen (Jahrgang 5 und Jahrgang 9) Pilotprojekte zum Thema "Projekttag". Im Projekttag werden 2 bis 3 Unterrichtsfächer übergreifend unterrichtet. Das Aufbrechen fester Strukturen wie Lernkontrollen, Unterricht im Klassenraum, Beschäftigung mit genau einem Fach und feste Pausenzeiten sind Ziele des Projekttag. Schülerinnen und Schüler beleuchten ein Thema, ausgehend von alltagsnahen, praxisorientierten Fragestellungen von mehreren fachlichen Seiten. Entdeckendes, aktives, kooperatives und eigenverantwortliches Lernen stehen hier im Vordergrund. Im Laufe des Projektes entstehen mehrere Produkte, welche nach festen Kriterien bewertet werden und nachher als Bewertungsgrundlage für die Notenfindung dienen. Am Ende eines Projektes entsteht außerdem ein Gesamtprodukt, welches von den Schülerinnen und Schülern präsentiert und Kriterien orientiert reflektiert wird. So kommen auch überfachliche Kompetenzen innerhalb des Projekttag ausgeprägt zum Tragen.

Im Schuljahr 23/24 startete eine neue Klasse 5 in den Projekttag. Die ersten Pilotklassen führen den Projekttag weiter. In diesem Schuljahr sollen die ersten Konzeptideen weiterhin überprüft und angepasst werden.

In den Pilotphasen I (22/23) und II (23/24) werden die im Projekttag verbundenen Fächer noch einzeln benotet. Ziel ist es, eine übergreifende Note zu geben. Alternative Leistungsbewertungen werden im Zusammenhang mit dem Projekttag bereits erprobt und sollen zukünftig mehr Raum bekommen.

2.2.5 Teamstrukturen

Multiprofessionelle Teamsitzungen

Das Tätigkeitsfeld einer Lehrkraft hat sich in den letzten Jahren verschoben. Der Erziehungsauftrag ist stark in den Vordergrund gerückt. Um unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung optimal unterstützen zu können, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, UBUS, Schulsozialarbeit, Eltern, Schulleitung und eventuellen außerschulischen Institutionen notwendig. Im Schulalltag gibt es leider zu wenig "freie Zeiten", um spontan mit verschiedenen Akteuren gleichzeitig ins Gespräch zu kommen. Aus diesem Grund gibt es an der HvBS eine fest installierte Teamsitzung, welche sogar im Stundenplan verankert ist. Hier finden Klassenleitung, Sozialarbeiter, Schulleitung und eventuell dazu eingeladene weitere Personen wöchentlich Zeit, um sich nach einem festen Verlaufsplan über die Klasse auszutauschen und eventuelle Maßnahmen vorzubereiten, oder durchzuführen. In diesen Teamsitzungen werden Klassengemeinschaft, aktuelle Themen, kooperatives lernen, aktuelle Probleme und die Situation einzelner Schülerinnen und Schüler nach einem festen Handlungsplan besprochen, anschließend werden die weiteren Maßnahmen besprochen, geplant und dokumentiert.

Jahrgangsteams

Dreimal im Jahr treffen sich alle Hauptfachlehrerinnen und -lehrer eines Jahrgangs (5 bis 7), um über die Entwicklung der jeweiligen Klassen in den Hauptfächern zu sprechen. Ziel ist es, hierbei Raum für das gemeinsame Vorbereiten von beispielsweise Unterrichtseinheiten oder Vergleichsarbeiten zu schaffen. Außerdem werden hier individuelle Einteilungen der Schülerinnen und Schüler in die Förder- bzw. Forderkurse besprochen.

IKL-Team

Einmal wöchentlich treffen sich alle Kolleginnen und Kollegen, die in den Intensivklassen unterrichten mit dem für die Intensivklassen zuständigen Schulleitungsmitglied. Hier werden nicht nur Probleme einzelner Schülerinnen und Schüler besprochen, sondern auch der individuelle Leistungsstand aller Schülerinnen und Schüler, orientierend am Europäischen Referenzrahmen. So können die Übergänge Anfänger - Fortgeschrittene – Regelklasse besser koordiniert werden. Außerdem werden hier neue Konzepte entwickelt, um einen Übergang in die Regelklassen zu erleichtern.

2.2.6 Berufsorientierung

Schulische Qualifizierung für die Lebens- und Arbeitswelt

Dem Schulgesetz folgend bereitet die Schule die Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe I auf die Berufswahl und künftige Berufsausbildung vor, indem fachliche und überfachliche Kompetenzen in allen Unterrichtsfächern vermittelt werden. Die Heinrich-von-Bibra-Schule bietet dazu ihren Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches Angebot an berufsorientierenden Maßnahmen von der Jahrgangsstufe 5 – 10.

Schulische Konzepte, wie durchgängige, inhaltlich aufeinander aufbauende Methodentrainings in den Klassen 5, 6, 7, 8 und 9, fächerübergreifende Kooperation zu den berufsorientierenden Lerninhalten, Betriebserkundungen (Klassenstufe 8), Potenzialanalyse (PA) mit anschließenden Werkstatttagen (Klassenstufe 7) und ein 2-wöchiges Blockpraktikum in der Klasse 8 und 9 werden vernetzt und intensiviert durch außerschulische Angebote der IHK, Kreishandwerkerschaft, der Bundesagentur für Arbeit und die Zusammenarbeit mit unseren Kooperations- und Lernpartnern. Kooperationspartner sind seit vielen Jahren:

- mediana Holding – speziell das Mediana Wohnstift und das mediana Pflegestift in Fulda
- DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH, Fulda
- Wassermann Technologie GmbH, Eichenzell

Weiterhin gibt es Lernpartnerschaften, z.B. bei der Durchführung von Bewerbertrainings am Ende der Klasse 9 mit:

- VR-Bank Fulda eG
- AOK Fulda
- Barmer, Fulda
- tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG

Für die Potenzialanalyse und die anschließenden Werkstatttage besteht eine Kooperation mit dem BBZ Mitte.

Seit dem Schuljahr 2012/13 bietet die schulinterne Bildungsmesse eine geeignete Plattform zum Matching, zur Vermittlung von Ausbildungsplätzen und zur Information über weiterführende Schulen.

Das Ziel der Zusammenarbeit mit den Betrieben ist vor allem, die Schülerinnen und Schüler stärker auf die betriebliche Wirklichkeit vorzubereiten bzw. ihnen erste Erfahrungen während des Betriebspraktikums zu vermitteln, um sie letztlich bei der Ausbildungsstellensuche beratend zu unterstützen.

Hierbei kommt dem/der Schulkoordinator/in zur BO eine besondere Rolle zu.

Schulkoordinatorin ist die Fachleiterin für das Fach Arbeitslehre.

Sie leitet die Informationen aus dem OloV-Netzwerk (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf) an Schulleitung, Kollegium, Eltern und Schüler weiter, organisiert und koordiniert die verschiedenen Maßnahmen der BO, wie Praktikumsorganisation, Betriebserkundungen, BIZ-Besuche, Bewerbertrainings, Bildungsmessen, betreut die Lernpartnerschaften und nimmt regelmäßig an den Netzwerktreffen im Rahmen von OloV teil.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 gibt es an der Heinrich-von-Bibra-Schule einen Arbeitscoach. Anja Roßmann unterstützt die Berufsorientierung in verschiedenen Bereichen.

Die HvBS hat frühzeitig mit der Ausbildung von Beobachtern und Moderatoren für die PA Fulda begonnen und verfügt derzeit über einen Pool von 12 Beobachter*innen und 3 Moderatorinnen. Seit dem Schuljahr 2018/19 wird die PA für alle SuS der 7. Klassen durchgeführt, seit dem Schuljahr 2019/20 in Kooperation mit dem BBZ Fulda mit anschließenden Werkstatttagen.

Vermittlung von Schlüsselqualifikationen – Drei-Säulen-Konzept

Trotz der großen Palette von mehr als 350 Ausbildungsberufen in Deutschland mit einer breiten Variation von Inhalten und Anforderungen gilt es nach den Erwartungen der Ausbildungsbetriebe entscheidende Schwerpunkte bei der Qualifizierung für den Arbeitsmarkt zu setzen. So sind bei aller Verschiedenheit und fachlicher Differenzierung wichtige Basiskenntnisse bzw. Schlüsselqualifikationen von entscheidender Bedeutung.

Nach diesem Drei-Säulen-Konzept der Berufsorientierung und Berufsfindung werden allen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I Schlüsselqualifikationen im Unterricht vermittelt, die ihnen eine sinnvolle Planung von Berufsperspektiven sowie die erfolgreiche Bewältigung von Lebenssituationen ermöglichen sollen. Erste betriebliche Erfahrungen und deren Reflexion im Zusammenwirken mit professioneller Beratung und Hilfe qualifizieren die Schulabgänger für ihre weiterführende schulische bzw. berufliche Ausbildung.

Berufsorientierung und Berufsfindung

Mehr als die Hälfte unserer Schulabgänger besucht weiterführende Schulen. Trotz dieser Tatsache messen wir der Berufsorientierung einen sehr hohen Stellenwert zu.

Hauptsächlich im Fach Arbeitslehre, aber auch in den Fächern Deutsch, Erdkunde, Geschichte sowie Politik und Wirtschaft wird auf den Übergang Schule / Beruf hingearbeitet. Wahlpflichtkurse ergänzen das entsprechende Angebot.

Eine zentrale Rolle zur Berufsfindung nimmt das jeweilige 2-wöchige Blockpraktikum in Klasse 8 und 9 ein, das im Rahmen des AL-Unterrichtes vorbereitet, begleitet und nachbereitet wird.

Eine besondere Bedeutung kommt dem im Jahr 2022 neu institutionalisierten Berufsorientierungstag (BO-Tag) für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 zu. Dieser findet immer in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien statt. Hier bieten ca. 30 regionale Firmen interessenorientierte Workshops an. Neben dem praktischen Ausprobieren von Tätigkeiten des jeweiligen Berufes, haben die Jugendlichen die Gelegenheit, ins Gespräch mit Auszubildenden und zuständigen Ausbildungsleitern zu kommen.

Die im Schulprogramm festgelegte Betriebserkundung in der 8. Klasse und die Möglichkeit zur Teilnahme am „Girls-Day – Boys-Day“ durchgehend von Jahrgangsstufe 5-10 vermitteln den Schülern erste Eindrücke in die betriebliche Wirklichkeit.

Maßnahmen der Agentur für Arbeit, der IHK, der Kreishandwerkerschaft und unserer Lernpartner sowie Bewerbungstrainings durch externe Partner ergänzen und vertiefen die schulischen Angebote.

Der Berufswahlpass

Der Berufswahlpass gilt als ein Instrument zur Förderung der Selbstverantwortung und der individuellen Lernplanung von Schülerinnen und Schülern im Bereich der Berufsorientierung.

Ab der 8. Jahrgangsstufe der Realschule soll der Berufswahlpass ein Mittel zur Dokumentation der Maßnahmen und der Projekte im Rahmen der Berufsorientierung sein. So können zum Beispiel darin alle Betriebspraktika schriftlich beschrieben und Erfahrungen ausgewertet werden. Unterrichtsprojekte, schulische und außerschulische Veranstaltungen, Angaben zu besonderen Lernleistungen sowie Unterlagen zur Unterstützung des beruflichen Entscheidungsprozesses der Schülerinnen und Schüler können ausführlich dokumentiert werden.

Der Berufswahlpass wurde ab dem Schuljahr 2009/2010 an unserer Schule eingeführt. Die dafür nötigen Fortbildungsmaßnahmen für die Lehrkräfte, die das Fach Arbeitslehre unterrichten, wurden durchgeführt. Zum Halbjahr 2023/4 startet ein Pilotprojekt, bei dem der Berufswahlpass als App in den Klassen eingeführt wird. Diese Berufswahlapp ermöglicht durch ihre vielfältigen Funktionen eine moderne, dem Mediennutzungsverhalten junger Menschen angepasste berufliche Orientierung. Dabei bildet sie den gesamten Berufswahlprozess ab und berücksichtigt auch außerschulische Maßnahmen der beruflichen Orientierung (z. B. Beratung durch die Bundesagentur für Arbeit).

2.2.7 Ganztätig Arbeiten

Aktuell befindet sich die HvBS im Übergang vom Ganztagesprofil 1 zum Ganztagesprofil 2. Ganztätig Arbeiten bedeutet, Angebote im Vor- und Nachmittag zu verzahnen. Speziell hierzu wird der Wahlpflichtkurs „Ganzttag“ in der Jahrgangsstufe 10 installiert. Hier sollen Schülerinnen und Schüler vielseitig geschult werden, um verschiedene Aufgaben wie die Kalkulation des Frühstücks, die Unterstützung der Lehrkräfte bei der Betreuung des kostenlosen Frühstücks und der bewegten Mittagspausen und das gesunde und nachhaltige Einkaufen übernehmen zu können.

2.2.7.1 Rhythmisierung

Ab dem Schuljahr 22/23 werden die Zeiten der Unterrichtsstunden, sowie der Pausen angepasst. Die Beobachtungen und Erfahrungen der letzten Jahre haben uns gezeigt, dass es notwendig ist, eine Mittagspause einzuführen, sodass alle – Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrerinnen und Lehrer – eine echte Auszeit haben. Diese Pause soll nicht nur zum Mittagessen, Ausruhen und Entspannen da sein, sondern auch aktiv für Bewegung genutzt werden. Hierzu wird eine „bewegte Pause“ angeboten, in den Kolleginnen und Kollegen den Schülerinnen und Schüler ein Bewegungsangebot machen.

Außerdem bieten wir einen offenen Tagesbeginn mit vielfältigen Angeboten aus verschiedenen Bereichen wie Bewegen, Entspannen, Lernen und das kostenfreie Frühstück für einen guten Start in den Tag an, um eine Betreuung ab 7:30Uhr zu gewährleisten.

Zeit	
7:30Uhr bis 8:15Uhr	Offener Tagesbeginn
8:15Uhr bis 9:00Uhr	1. Stunde
9:00Uhr bis 9:45Uhr	2. Stunde
9:45Uhr bis 10:00Uhr	Große Pause
10:00Uhr bis 10:45Uhr	3. Stunde
10:45Uhr bis 11:30Uhr	4. Stunde
11:30Uhr bis 11:45Uhr	Große Pause
11:45Uhr bis 12:30Uhr	5. Stunde
12:30Uhr bis 13:15Uhr	6. Stunde
13:15Uhr bis 14:00Uhr	Mittagspause

14:00Uhr bis 14:45Uhr	7. Stunde
14:45Uhr bis 15:30Uhr	8. Stunde

Um den Tagesablauf zu entschleunigen, gibt es nur noch ein akustisches Signal zum Ende einer Pause.

2.2.7.2 *Verpflegung und Bewegung*

Bewegung und richtige Ernährung sind Grundvoraussetzungen, um effektiv Lernen zu können. Wir wollen unseren Schultag so strukturieren, sodass beides nicht zu kurz kommt. Daher bieten wir am Morgen vor dem Unterricht ein kostenloses Frühstück an. In der Mittagspause gibt es von Montag bis Freitag ein warmes Mittagessen. Für einen beweglichen Start in den Tag wird vor Unterrichtsbeginn ein angeleitetes Bewegungsangebot gemacht. Auch in der Mittagspause wird aktiv zur Bewegung animiert – hier hat beispielsweise der Fitnessraum 5-mal in der Woche geöffnet.

2.2.7.3 *freiwillige Angebote im Nachmittag*

Unser vielfältiges Angebot im Nachmittag wird sowohl von eigenen Lehrkräften als auch von externen Mitarbeitern gestaltet. Sie liegen in der 7. und 8. Unterrichtsstunde.

Ein Auszug aus dem aktuellen AG-Angebot:

Wochentag	Angebot	Lehrkraft
Montag	Volleyball-AG	Herr Sawatzky
	Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe (Englisch)	Herr Hans-Reichert
	AG Jugend präsentiert	Herr Drüschler
Dienstag	Medien und IT	Frau Füller
	Vorbereitung auf die ZAP-Mathematik	Frau Meyer
	Hausaufgabenbetreuung	Frau Kraus
	AG Schulgarten	Frau Hinz
	Chor	Frau Gass
	Kochen und Backen	Frau Liebig
Mittwoch	Spanisch-AG	Frau Oehlke
	Gitarre-AG	Herr Wagner
	Physik im Alltag	Frau Schien
	Solo-AG	Frau Gass
	Hausaufgabenbetreuung	Herr Hans-Reichert
Donnerstag	Percussion	Herr Schenk
	Judo	Herr Thiel
	Schach	Herr Silberbrand
	Chor	Frau Gass
	Robotik mit LEGO	Frau Füller
	Kochen und Backen	Frau Liebig
Freitag	Basketball-AG	Herr Hussain-Gutermuth
	Reiten	Frau Möller

2.2.7.4 *Förder- und Förderunterricht*

Aktuell bieten wir verschiedene Formen des Förder- und Förderunterrichts an. Wir sind bestrebt die Talente und Fähigkeiten jedes Einzelnen zu fördern, seine vermeintlichen Defizite zu erkennen und sie fachgerecht zu fördern. Unser Förder- und Förderkonzept wird ständig angepasst und überarbeitet. Folgendes hat sich bereits bewährt:

- Förder- und Forderkurse in Mathematik, Englisch und Deutsch für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 im Vormittag (dreimalige Umstufung im Schuljahr möglich, für mehr individuelles Lernen)
- Förder- und Forderkurse in Mathematik, Englisch und Deutsch für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 im Vormittag dreimalige Umstufung im Schuljahr möglich, für mehr individuelles Lernen)
- Förderkurse in Mathematik, Englisch und Deutsch für ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7
- Qualifizierte Hausaufgabenbetreuung an drei Nachmittagen durch Lehrkräfte und fachkundige Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10
- LRS-Kurse, basierend auf standardisierten Testverfahren
- Außerschulische Unterstützungskräfte (Beratungs- und Förderzentrum, Schulpsychologie, Netzwerk)
- Nutzung digitaler Plattformen und Einsatz von differenzierten Arbeitsmaterialien
- Differenzierte Vorbereitungskurse auf die Zentralen Abschlussprüfungen in Mathematik
- Zusätzliche Forscherstunden für naturwissenschaftlich begabte Kinder
- Zusätzliche Sportstunden für sportliche Kinder
- Freie Auswahl von Arbeitsgemeinschaften
- Breites und vielseitiges WPK-Angebot
- Möglichkeit der Wahl eines Schwerpunktprofils

2.2.7.5 Öffnung von Schule

2.2.7.5.1 Tag der offenen Tür – Schulfest

Mindestens zweimal im Schuljahr öffnen wir unsere Schule für die Öffentlichkeit. Am Tag der offenen Tür (Dezember/Januar) stellen wir, insbesondere für die zukünftigen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler, unsere Konzepte vor, sodass sich Eltern und Kinder ein Bild über unsere Arbeit machen können. Zum Abschluss eines Schuljahres findet außerdem ein großes Schulfest für alle statt. Hier präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse aus den Projektwochen stolz ihren Eltern, Freunden und Verwandten.

2.2.7.5.2 Schnuppertage

Im Februar eines jeden Jahres öffnen wir unsere Türen für interessierte Viertklässlerinnen und Viertklässler. Unsere Schülerinnen und Schüler zeigen an diesen Tagen gemeinschaftlich mit den Lehrkräften, wie das Schulleben an der HvBS ist. Hier stellen wir mit Hilfe digitaler Medien individuell für jedes Schnupperkind einen Tag zusammen, der ganz nach den Interessen gestaltet ist.

2.2.7.5.3 Homepage

Die wichtigsten Informationen, sowie aktuelle Neuigkeiten kann man auf unserer Homepage www.hvbs-fulda.de einsehen. Hier präsentieren wir unsere Schule und informieren über unser Schulleben.

2.2.7.5.4 Schule und Beruf – Kooperationspartner

Um unsere Schülerinnen optimal auf die Berufswelt vorzubereiten, kooperieren wir in mehreren Bereichen mit verschiedenen außerschulischen Partnern. Sie unterstützen uns teilweise im Bereich der Arbeitsgemeinschaften, sowie des Wahlpflichtunterrichts. Außerdem stehen sie für Betriebserkundungen, Praktika und Berufsvorbereitung im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts für unsere Schule zur Verfügung. Kooperationen gibt es aktuell mit:

Fa. Wassermann Technologie GmbH

Am 23. Februar 2016 konnten wir eine Lernpartnerschaft mit der Firma Wassermann Technologie GmbH in Eichenzell-Welkers schließen.

Was Vakuum Beschichtungstechnik, automatische Produktionstechnik, Kurven- und Getriebetechnik sowie Werkzeugmaschinen angeht, so ist Wassermann Technologie führend in

Deutschland. Die Firma ist weltweit aktiv und in Osthessen verwurzelt. Derzeit sind knapp 200 Mitarbeiter dort beschäftigt.

Mit dieser Lernpartnerschaft möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern technische Berufe bzw. Berufsbilder der Industrie näherbringen. Sie sollen unter anderem Einblick in den Alltag eines Zerspanungsmechanikers, Industriemechanikers oder Industriekaufmanns erhalten. Es sind neben Betriebsbesichtigungen und Praktika auch Vorträge in der Schule und gemeinsamer Werkunterricht geplant.

Mit dieser Partnerschaft bekommen unsere Schülerinnen und Schüler unter anderem die Möglichkeit, sich mit den Berufsbildern des Industriemechanikers und des Elektrikers für Betriebstechnik vertraut zu machen.

Mediana Holding GmbH & Co. KG

Bereits seit 2009 besteht die Lernpartnerschaft mit der Mediana Holding GmbH & Co. KG. Die Unternehmensgruppe Mediana entwickelt und betreibt innovative, moderne und anspruchsvolle Ideen und Konzepte für die stationäre, teilstationäre und ambulante Pflege und Altenhilfe. Die unmittelbare Nähe unserer Schule zum mediana Wohnstift und mediana Pflegestift ermöglicht uns ein Miteinander der Generationen auf verschiedenen Ebenen. Unsere Schülerinnen und Schüler können im Schülerpraktikum und im freiwilligen Sozialpraktikum erste Erfahrungen im pflegerischen und betriebswirtschaftlichen Ablauf einer Senioreneinrichtung sammeln. Bei gemeinsamen Betriebserkundungen im Klassenverbund geht es um die ersten Eindrücke hinter den Kulissen der einzelnen Häuser.

Gemeinsames Ziel ist es, dass Jung und Alt voneinander lernen und profitieren. So gab es schon verschiedene gemeinsame Aktivitäten, wie z.B. die Aufführung eines Weihnachtsmusicals, musikalische Nachmittage, Kunstausstellungen unserer Schülerinnen und Schüler oder den Vorlesewettbewerb unter den Augen und Ohren der Bewohnerinnen und Bewohner des Mediana Wohnstifts. Im Bereich Arbeitslehre wurden außerdem bereits gemeinsame Projekte umgesetzt. Besonders im handwerklichen Bereich profitiert jung von alt und umgekehrt.

Deutsche Bahn AG

Seit 18. Juni 2008 gibt es eine Lernpartnerschaft mit der Deutschen Bahn AG / Fahrzeuginstandhaltungswerk Fulda.

Mit dieser Partnerschaft bekommen unsere Schülerinnen und Schüler unter anderem die Möglichkeit, sich mit den Berufsbildern des Industriemechaniker und des Mechatronikers vertraut zu machen und die DB als Arbeitgeber kennenzulernen. Das Werk der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH bietet unseren Schülern die Möglichkeit, das Werk in Fulda besser kennen zu lernen. Dazu gehören vor allem Betriebserkundungen und Praktika. Vorwiegend richten sich diese Angebote an die Klassenstufe 8 und 9.

Auch mit dieser Lernpartnerschaft können wir unseren Zielen der Arbeitsweltorientierung und der Öffnung von Schule und Unterricht wieder ein Stück näherkommen. Der Deutschen Bahn AG ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz und die Bereitschaft, mit uns diese Partnerschaft einzugehen!

[2.2.7.5.5 Gestaltung schulischer Übergänge](#)

Um unsere zukünftigen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler gut aufnehmen zu können und sie bereits von Beginn an in richtiger Weise fördern und fordern zu können, vernetzen wir uns mit den abgebenden Grundschulen. Viele Telefonate durch unsere Konrektorin mit den Grundschulen, sowie eine Übergabekonferenz, an der sich abgebende und aufnehmende

Lehrkräfte austauschen können, hilft dabei, für jeden Schüler und jede Schülerin einen sanften Übergang gestalten zu können.

Auch ein Elternabend für die Erziehungsberechtigten der zukünftigen 5. Klassen bietet Raum, um letzte Fragen, Anliegen und Sorgen zu klären, bevor sie für die Kinder hinderlich sein könnten. Dieser findet bereits vor den Sommerferien statt, um frühzeitig möglich Fragen zu klären, Klassenlehrkräfte, Mitschüler und Mitschülerinnen kennenzulernen und entspannt in die Ferien starten zu können.

Unser Arbeitscoach und der Berufsberater der Agentur für Arbeit, welcher regelmäßig in unserer Schule ist, unterstützen unsere Abgänger bei der Suche nach dem persönlich richtigen Weg. Außerdem sind auch all unsere Lehrkräfte daran bedacht, dass ihre Schülerinnen und Schüler auch nach der Laufbahn an unserer Schule gut aufgehoben sind. Hier finden viele Gespräche und Unterstützungsangebote durch die Lehrerinnen und Lehrer statt.

Unsere Konrektorin pflegt außerdem engen Kontakt zu den aufnehmenden weiterführenden Schulen in der Region. So entstehen flüssige Übergänge für unsere Schülerinnen und Schüler.

2.2.7.5.6 Naturwissenschaften

Nicht nur im Rahmen der Forscherklassen und des Schwerpunktprofils Forschen profitieren wir von der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Kinderakademie Fulda und dem Umweltzentrum. Hier werden regelmäßig gemeinsame Projekte umgesetzt.

Weitere Projekte mit außerschulischen Partnern:

- Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) kommt regelmäßig in die 9. Klassen zum Thema Sucht- und Gewaltprävention.
- Regelmäßig Besuch einer Hebamme
- Besuch Ölmühle Rehberg in Hofbieber
- Besuch eines Schulbegleithundes
- Aktion Junge Fahrer
- Informationen zur Organspende
- Mosoch-Projekt

In den Forscherstunden werden die Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Forschen angeleitet und es wird ihnen ermöglicht, eigene Projekte durchzuführen.

An Jugend forscht können sie freiwillig teilnehmen. Aktuell hat ein Schüler der Jahrgangsstufe 8 einen Sonderpreis für seine Forschung zur Energieversorgung erhalten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft „Robotik mit LEGO®“ (Die Biber) nehmen jährlich an der FIRST® LEGO® League Challenge teil.

Alle Klassen der Jahrgangsstufe 8 nehmen jährlich am Mathematikwettbewerb des Landes Hessen teil.

In den vergangenen Jahren haben wir mehrfach an den Zentralen Lernstandserhebungen in Mathematik teilgenommen.

2.2.7.5.7 Reise in die Vergangenheit

Unsere Abschlussklassen besuchen jeweils als Tagesausflug die Gedenkstätten Buchenwald und Point Alpha gemeinsam mit ihren Geschichtslehrerinnen und –lehrern. Diese Besuche werden auch im Unterricht speziell vorbereitet und sollen unseren Schülerinnen und Schülern das Verständnis für ein Stückchen deutsche und europäische Geschichte stärken.

Dänemark

Seit dem Jahr 2012 haben wir eine Partnerschule in **Langeskov, Dänemark**.

Die Verbindung wird neben Brief- und E-Mail-Kontakten in englischer Sprache auch für einen einmal jährlichen Besuch in Dänemark genutzt. Insbesondere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8 nehmen an dem Austausch teil. Die Schülerinnen und Schüler erwartet jeweils ein vielseitiges und spannendes Programm, unter anderem zum Kennenlernen der jeweiligen Region und des deutschen beziehungsweise dänischen Schulsystems.

Frankreich

Jeder Französischschüler wird die Möglichkeit geboten eine Studienfahrt nach Frankreich miterleben.

Mediana Holding GmbH & Co. KG

Bereits seit 2009 besteht die Lernpartnerschaft mit der Mediana Holding GmbH & Co. KG. Die Unternehmensgruppe Mediana entwickelt und betreibt innovative, moderne und anspruchsvolle Ideen und Konzepte für die stationäre, teilstationäre und ambulante Pflege und Altenhilfe. Die unmittelbare Nähe unserer Schule zum mediana Wohnstift und mediana Pflegestift ermöglicht uns ein Miteinander der Generationen auf verschiedenen Ebenen.

3. Institutionen, Einrichtungen

3.1 Jugendförderung an Schulen (Schulsozialarbeit)

Unsere Sozialpädagogin steht für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sowie für Lehrkräfte als Ansprechpartner und Vertrauenspersonen zur Verfügung. Sie bietet Begleitung, Unterstützung, Beratung und Ergänzung zur pädagogischen Arbeit im Schulalltag. Für Schülerinnen und Schüler ist sie Anlaufstelle bei Problemen mit Lehrkräften, Mitschülern, Freunden und Eltern oder einfach ein offenes Ohr zum Zuhören und Reden. Eltern steht die Schulsozialarbeit bei Fragen und Problemen zu Schule und Erziehung zur Seite. Für Lehrkräfte bietet die Schulsozialarbeit Entlastung und Begleitung in pädagogischen Prozessen wie Krisenintervention, Mediation in Konfliktsituationen, Teamtrainings für Klassen, Präventionsangebote und soziales Lernen in Kleingruppen. Selbstverständlich wird mit allen Anliegen vertraulich umgegangen. Zum Konzept der Jugendförderung gehören außerdem Angebote aus den Bereichen Kommunikations- / und Konflikttraining, sowie Spiel- und Erlebnispädagogik. Diese Angebote werden individuell an die Klassen bzw. Gruppen angepasst. Unsere Sozialpädagogin unterstützt des Weiteren die Teamsitzungen im Jahrgang 5 und ist bei Bedarf Teil der Klassenkonferenzen.

3.2 UBUS (unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkraft)

Im Zuge des Erlasses zur Umsetzung der unterrichtsbegleitenden Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte (UBUS) zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages an weiterführenden Schulen in Hessen, ist unsere UBUS-Kraft für alle Schülerinnen und Schüler in schulischen und außerschulischen Belangen tätig. Darüber hinaus berät er Eltern und Sorgeberechtigte in schulischen Belangen ihrer Kinder und unterstützt die Lehrkräfte in ihrem Unterricht.

Seine Aufgaben sind unter anderem:

- Unterstützung der Schülerinnen und Schülern in ihrer allgemeinen und schulischen Entwicklung

- Stärkung sozialer Kompetenzen
- Projektarbeit mit Klassen
- Beratung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Sorgeberechtigte in schulischen und privaten Anliegen und die Vermittlung von Hilfen / Vernetzungsarbeit
- Pädagogische Gruppenangebote und AGs
- Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in sozial-emotional schwierigen Situationen

3.3 Arbeitscoach

Am Ende des 9. oder mit dem Beginn des 10. Schuljahres stehen unsere Schülerinnen und Schüler vor einer schwierigen Entscheidung: Soll ich nach dem Realschulabschluss eine Ausbildung machen? Soll ich eine weiterführende Schule besuchen? Oder vielleicht erst einmal ein freiwilliges soziales Jahr machen, um noch ein wenig Zeit für meine Entscheidung zu haben?

Als Arbeitscoach begleitet und unterstützt Frau Roßmann unsere Schülerinnen und Schüler ab dem Ende der 7. Klasse auf dem Weg zu dieser Entscheidung. Gleichzeitig ist sie Schnittstelle zwischen Schule und Ausbildung und pflegt den Kontakt zu den Fuldaer Firmen, insbesondere zu unseren Kooperationspartnern.

Zu den Aufgaben in der Schule zählt z.B. die Organisation und Begleitung von:

- Potentialanalyse und Werkstatttagen für die Klassenstufe 7
- Betriebserkundungen in Klassenstufe 8
- Besuch des BIZ in Klassenstufe 8 und 9
- 2-wöchiges Betriebspraktikum in den Jahrgangsstufen 8+9
- Berufsorientierungstag (BO-Tag) in Zusammenarbeit mit ca. 30 regionalen Firmen für die Klassenstufe 9
- Bibras-Bildungsmesse – die Ausbildungsmesse direkt in unserer Schule mit ca. 40 Ausstellern
- Bewerbungstrainings in Klassenstufe 9

Verstärkt zählt hierzu das Heranführen an die Nutzung der digitalen Medien für den Berufsorientierungsprozess sowie das Kennenlernen verschiedener online-Tools im Rahmen des Bewerbungsprozesses.

Ganz konkret unterstützt Frau Roßmann unsere Schülerinnen und Schüler bei:

- der Suche nach Praktikumsstellen und der Kontaktaufnahme mit dem Betrieb
- der Suche nach Ausbildungsplätzen
- dem Bewerbungsschreiben für ein Praktikum oder für einen Ausbildungsplatz
- allen Fragen rund ums Vorstellungsgespräch
- allen sonstigen Möglichkeiten nach dem Abschluss der Realschule

Neben der Arbeit mit den einzelnen Jugendlichen ist außerdem der Austausch mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern, den Fachlehrkräften sowie den Erziehungsberechtigten sehr wichtig, damit am Ende unsere Schülerinnen und Schüler eine gute Entscheidung für den Start ins Berufsleben treffen.

3.4 Präventionsteam

Schulsozialarbeit, UBUS, Arbeitscoach, Mobbinginterventionsteam und Suchtpräventionsbeauftragte bilden das Präventionsteam der Schule. Sie treffen sich regelmäßig, um vernetzt zu bleiben.

3.5 Mediathek

In unserer Mediathek stehen über 3.300 Kinder- und Jugendbücher zum Lesen und Ausleihen zur Verfügung, außerdem Nachschlagewerke und DVDs. Die vorhandenen Bücher können zur Erweiterung der Lesekompetenz und Allgemeinbildung beitragen, schulische Inhalte vertiefen oder einfach nur eine spannende Geschichte erzählen.

Zehn Computerarbeitsplätze mit Internetzugang können die Schülerinnen und Schüler zum Recherchieren nutzen, sie können Hausaufgaben und Hausarbeiten erstellen, ihre erstellten Arbeiten anschließend in der eigenen Speicherbereich speichern und so an anderen Computern im Schulbereich oder zu Hause weiterarbeiten. Es ist auch möglich, einzelne Ausdrucke zu erstellen.

Die Mediathek ist dienstags bis donnerstags von 12:30Uhr bis 15:30Uhr geöffnet.

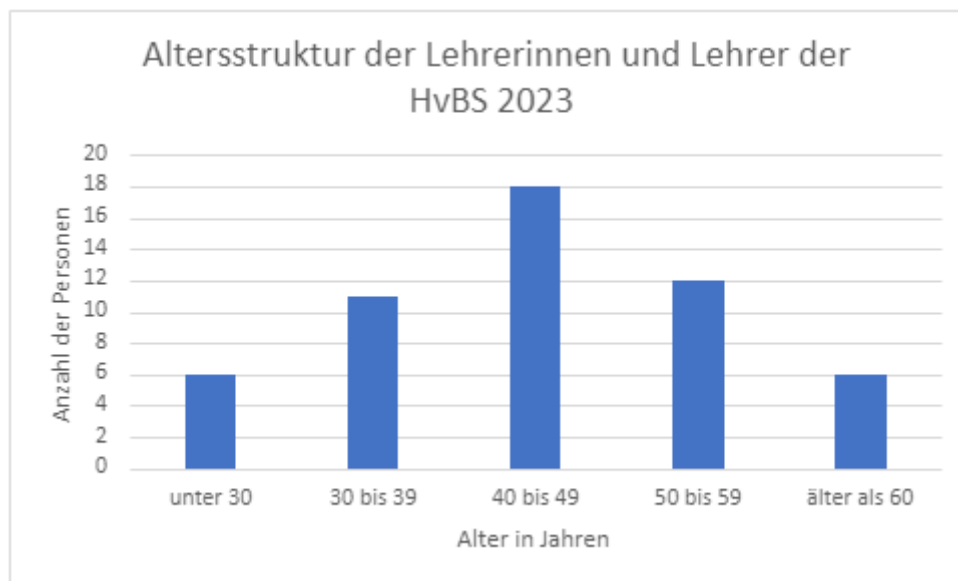
3.6 Schülervertretung (SV)

Um die Partizipation unserer Schüler*innen zu fördern, kommt der Schülervertretung der HvBS eine große Rolle zu. In konstruktiver Zusammenarbeit mit der Verbindungslehrkraft, dem Kollegium und der Schulleitung werden die Anliegen der Schülerschaft ernst genommen, Beiträge zur Schulentwicklung ermöglicht und verschiedene Projekte geplant (regelmäßige Aktionen zu Weihnachten und Valentinstag; Organisation von Projekten zu karitativen Zwecken; Organisation des Abschlussballs etc.). So lernen die Schüler*innen Verantwortung zu übernehmen und das Schulklima im Blick zu behalten. Regelmäßige Schülervollversammlungen zeigen der Schülerschaft, dass ein früher Einstieg in die verschiedenen Gremien einer Schulgemeinde (Schülerrat, Schülervertretung) fruchtbar sein kann.

Anlagen

Personal und Personalentwicklung

Altersstruktur



Fachabdeckung

Fach	Anzahl der unterrichtenden Lehrkräfte SJ 23/24
Deutsch	17
Englisch	11
Französisch	1
Russisch	1
Spanisch	1
Deutsch als Zweitsprache	6
Musik	4
Kunst	5
Mathematik	15
Biologie	9
Chemie	5
Physik	5
Informatik	2
Geographie	8
Geschichte	12
Politik und Wirtschaft	9
Religion/Ethik	10
Sport	9

Personalentwicklung

Zur Personalentwicklung an der Heinrich-von-Bibra-Schule zählen alle Aktivitäten zur Ermittlung des Personalbedarfs, der Personalfindung, der Personalintegration sowie Maßnahmen zur Qualifizierung.

Neue Kolleginnen und Kollegen bekommen eine Einführung in die pädagogische Arbeit der HvBS, außerdem können Sie jederzeit auf alle wichtigen Dokumente und Konzepte online zugreifen.

Außerdem kann über das Instrument der Jahresgespräche (Mitarbeitergespräche) ein individueller Austausch über Ziele und Perspektiven realisiert werden.

Der mittelfristige Personalbedarf wird mit Blick auf den Fächerbedarf, der Altersstruktur und der Entwicklungsvorhaben fortlaufend durch die Schulleitung aktualisiert. Außerdem gibt es verschiedene Maßnahmen zur Personalgewinnung (Bspw. Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda und der Universität Gießen).

Fortbildungsplan

Auf Grundlage einer Bestandsaufnahme im November 2023 der Fortbildungen von allen Lehrkräften, die an der HvBS unterrichten in Kombination mit den zu erreichenden Entwicklungsziele wird der Fortbildungsplan aktuell überarbeitet. Fortbildungen, die uns unseren Entwicklungszielen (Projekttag, Förder-/Forderkonzept, Teamstrukturen) näherbringen, sowie zwingend notwendige Auffrischkurse werden vorrangig belegt.

Pädagogisches Raumkonzept

[Paed_Raumkonzept_Juni2021.pdf \(heinrich-von-bibra-schule.de\)](#)